

# MonitoringAusschuss

Unabhängiger Monitoringausschuss zur Umsetzung der UN-Konvention  
über die Rechte von Menschen mit Behinderungen



## **Auf-wachsen mit Behinderungen:**

Monitoring-Ausschuss sucht Hürden und Hilfen in der Kindheit und Jugend:

**Welche Erfahrungen machen Kinder und Jugendliche mit Behinderungen?**

**Welche Erfahrungen haben Menschen mit Behinderungen  
in der Kindheit und Jugend gemacht?**

Alle Menschen können mitmachen.

Egal, wie alt sie sind.

Egal, welche Behinderungen sie haben.

Man braucht keinen Grad der Behinderung oder andere Bestätigung.

Bitte erzähle uns von **Hürden und Hilfen** beim Auf-wachsen.

Zum Beispiel:

- In der Schule oder Ausbildung
- In der Freizeit
- In der Familie
- Bei Freundschaften
- In der Liebe oder Partnerschaft
- Bei der Arbeit
- Im Studium

Was beschäftigt dich als junge Person?

Was hat dich in deiner Kindheit und Jugend beschäftigt?

Das möchten wir wissen!

Man kann **bis 30. November 2025** mitmachen.

## **Warum gibt es den Aufruf?**

Kinder und Jugendliche mit Behinderungen haben es **schwer** in Österreich.  
Sie können oft **nicht selbst entscheiden**.

Es gibt Probleme bei der **Bildung**,  
der **Gesundheit** und der **Unterstützung**.

So können sie nicht gleich ins **Erwachsenen-Leben** starten.

Um dieses Thema geht es auch bei der **Öffentlichen Sitzung 2025**.

Das ist die jährliche große Veranstaltung vom Monitoring-Ausschuss.

Das Thema der Sitzung 2025 ist:

**„Auf-wachsen mit Behinderungen: Meine Stimme zählt!“**

Wir fragen:

Welche Probleme haben Kinder und Jugendliche mit Behinderungen?

Welche Hürden gibt es? Welche Hilfe gibt es?

## **Wie könnte der Beitrag aussehen?**

Beispiele für Hürden und Hilfen:

### **Hürde 1: Freizeit**

Ich war in einer inklusiven Schule.

Das heißt: Ich war mit Kindern ohne Behinderungen in einer Klasse.

Nach der Schule war ich aber nicht mehr dabei.

Meine Freunde gingen am Nachmittag oft in den Skate-Park.

Meine Familie konnte mich nur manchmal dorthin bringen.

Ich hatte nur in der Schule Persönliche Assistenz.

Darum konnte ich oft nicht dabei sein.

So habe ich viele lustige Erlebnisse verpasst.

Alex, 16

## **Hürde 2: Wohnen**

Ich kann nicht in meinem Ort zur Schule gehen.  
Das heißt: zu meiner Schule ist ein weiter Weg.  
Darum muss ich dort unter der Woche wohnen.

Ich wohne nicht gern bei der Schule.  
Ich mag meine Zimmer-Nachbarin nicht.  
Nach dem Abendessen darf ich nicht mehr in die Küche.

Ich möchte lieber bei meiner Familie wohnen.  
Zu Hause habe ich ein eigenes Zimmer.  
Dort kann ich essen, wann ich will.

Ayse, 15

## **Hilfe 1: Freundschaft**

In meinem Dorf gibt es ein Jugend-Zentrum.  
Früher kam ich mit dem Rollstuhl nicht hinein.  
Dann hat das Jugend-Zentrum eine Rampe bekommen.  
Das war für mich sehr wichtig.  
Ich konnte endlich zu allen Treffen gehen.  
Bei einer Party habe ich neue Freunde gefunden.  
Wir sind bis heute gute Freunde und machen viel zusammen.

Bojan, 25

## **Hilfe 2: Politische Teilhabe**

Ich bin seit kurzem bei einem Jugend-Beirat.  
Dort kann ich meine Meinung sagen.  
Zum Beispiel wie ich wohnen will,  
oder was mir an meiner Schule nicht gefällt.

Bei den Treffen habe ich eine Unterstützerin.  
Sie hilft mir meine Gedanken zu formulieren,  
oder schwierige Texte zu lesen.

anonym, 22

## Wie kann man die Erfahrung abgeben?

- Als **Text**: höchstens 500 Zeichen. Mit Leerzeichen.
- Als **Video**: höchstens 7 Minuten.  
Bitte auf WhatsApp oder Signal schicken.
- Als **Sprach-Nachricht**: höchstens 7 Minuten.  
Bitte auf WhatsApp oder Signal schicken.

Welche Informationen brauchen wir?

Bitte schreib uns dein **Alter**.

Man kann auch mehr Informationen schicken.

Zum Beispiel:

- Name
- Wohnort
- Geschlecht

Das muss man aber nicht.

## Ich will etwas ohne meinen Namen schicken

Man kann Erfahrungen auch ohne Namen schicken.

Das nennt man **anonym**. Niemand weiß, von wem die Erfahrung ist.

Wir sehen dann nur die Erfahrung ohne dem Namen.

Dafür kann man diesen Fragebogen ausfüllen:

<https://forms.gle/uqCXSSCyvT4ys2Hp7>

## Veröffentlichung

Was machen wir mit den Beiträgen?

Wir möchten viele verschiedene Erfahrungen sichtbar machen.

Zum Beispiel:

- Auf der **Internetseite** des Monitoringausschuss.
- Bei unserer **Veranstaltung**  
„Aufwachsen mit Behinderungen: Meine Stimme ist wichtig“
- Auf **Facebook und Instagram**
- In unseren **Berichten** an Ämter und Politiker\*innen

## **Kontakt**

Schickt Erfahrungen oder Fragen an:

Eva Rottensteiner

E-Mail: [eva.rottensteiner@monitoringausschuss.at](mailto:eva.rottensteiner@monitoringausschuss.at)

WhatsApp: +43 670 657 83 67